

# Alles Gute zum 80. Geburtstag

**Gesundheitlich wohlauf und vielseitig interessiert kann heute Hermine (Hermy) Geissmann-Mittelberger, Lettstrasse 26, Vaduz, ihren 80. Geburtstag feiern.**

Sehr herzlich gratulieren wir zu diesem runden Geburtstag und wünschen Gesundheit, Zufriedenheit und Wohlergehen.

Geboren und aufgewachsen mit zwei Schwestern und einem Bruder ist die Jubilarin in Eschen. Die damaligen Lebensumstände waren einfach und es gab viel zu helfen in der elterlichen Landwirtschaft. Der Vater war Schmied. Etwas Besonderes war es schon, dass Hermine Geissmann die Sekundarschule in Eschen besuchen konnte. Schon als junges Mädchen malte sie gern und hat zur Verschönerung ihres Zimmers die Wände verziert. Auch ein Bild von Zotov hat in ihr den Wunsch geweckt, später einmal malen zu können.

Doch zuerst musste nach der Schulzeit Geld verdient werden. Im Spital in Vaduz lernte sie kochen. Später war sie als Telefonistin bis zur Einführung der Automation in der Zentrale in Eschen tätig. Sie war dann arbeitslos und der Besitzer des Gasthauses Haldenruh machte ihr den Vorschlag, dieses zu pachten. Jetzt nützen ihr die erworbenen Kochkenntnisse sehr und mit Freude und Elan übernahm sie das Restaurant.

1953 heiratete sie Karl Geissmann, der in Eschen arbeitete. 1955 nahm ihr Mann eine Stelle bei der Rhätischen Bahn in Landquart an. Die Familie zog im gleichen Jahr in das neu erbaute Haus in Landquart. Ein grosser Schock war für sie, als man beim zweiten Kind Peter, ebenfalls noch in Eschen geboren, einen damals inoperablen Herzfehler feststellte. Die Hoffnung, dass man ihr Kind eines Tages



doch operieren könnte, gab sie nicht auf. Sie lernte intensiv Englisch, um an renommierte Herzkliniken in der ganzen Welt schreiben zu können. Durch Heimarbeit hoffte sie auch, die Finanzierung dieser Operation zu ermöglichen, denn es gab damals noch keine Invalidenversicherung.

Dies waren harte Jahre für die junge Familie. 1958 wurde Tochter Bernadette geboren. 1959 erhielt ihr Mann den Befund Lungenkrebs, doch erholte er sich trotz schlechter Prognosen schnell wieder. 1960 kam ihr Sohn Karlheinz und 1971 Patrick zur Welt. 1962 meldete sich überraschend das Kinderspital Zürich, dass ein schwedischer Herzspezialist die Operation an Peter durchführen würde. Es bestand grosse Hoffnung, dass ihrem aufgeweckten Kind geholfen werden könnte. Zwei Tage nach dem Eingriff jedoch verstarb ihr Kind – für sie fiel eine Welt zusammen.

Unfassbar war dann 1978 die Nachricht am Telefon, dass ihr ältester Sohn Urs beim Deltafliegen tödlich abgestürzt sei. Noch am Vorabend tröstete er seine Mutter und versprach ihr, dass er zum letzten Male fliegen würde und sie sich dann nicht mehr zu ängstigen brauche. Auch für

seine Geschwister war es eine sehr schmerzhaft Erfahrung. Inzwischen konnte sich die Jubilarin ihren Kindheitstraum Malen mit einer soliden Ausbildung bei einem renommierten Künstler in Chur verwirklichen. Später bildete sie sich an der Kunstschule und an der Hochschule für Kunst und Gestaltung in Zürich sowie an der Kunstschule in Liechtenstein und bei verschiedenen Professoren und Lehrern weiter, was ihr geholfen hat, ihre tief greifenden und schmerzhaften Erlebnisse zu verarbeiten.

Unterdessen ist sie eine bekannte Malerin geworden und konnte in Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland ihre Werke präsentieren. Ihre Tochter hilft ihr bei der Vorbereitung dieser Ausstellungen. Ausserdem betätigte sie sich bei Möbel Pfister in Mels in Teilzeit als Wohnberaterin. 1995 kehrte die Jubilarin nach Eschen in ihre Heimat zurück. Nachdem ihre Mutter 2000 gestorben war, lebt sie nun in Vaduz, wo auch ihre Tochter wohnt. Sie erledigt ihren Haushalt selbstständig, kocht für sich täglich und liest die Tageszeitungen.

Sie hält sich mit den «Fünf Tibetern» fit und beteiligt sich an den Donnerstagswanderungen des Liechtensteiner Alpenvereins. Sie liebt Gesellschafts- und Verwandtschaftsbeziehungen und Gott sei Dank kommen ihre Kinder öfter zu Besuch. «Ich bin trotz der schlimmen Jahre mit meinem Leben sehr zufrieden, zumal ich gesund bin und noch grössere Bergtouren unternehmen kann. Besonders aber auch, weil ich drei sehr liebe Kinder und eine Enkelin habe», äussert die Jubilarin.

Das «Liechtensteiner Vaterland» wünscht nochmals alles Gute, weiterhin frohe Schaffenskraft und kreative Einfälle sowie einen heiteren, harmonischen Geburtstag im Kreise ihrer Familie sowie mit Freunden und Bekannten. (lu)